

Vision mit Zukunft: Jung und Alt treffen sich im Stadtteilhaus Horn

Ein Haus im Herzen Horns

Mit dem neuen Stadtteilhaus erhält Horn einen Treffpunkt für alle

Im Zentrum von Horn soll ein Stadtteilhaus entstehen, das künftig kulturelle und soziale Angebote für den Stadtteil bündelt. Seit Ende September steht fest: Der neue Treffpunkt in Horn wird auf dem jetzigen Parkplatz Am Gojenboom, am Eingang zum U-Bahnhof Horner Rennbahn, gebaut. Nun werden die Planungen konkretisiert.

Das Stadtteilhaus Horn: Hierher kommt, wer Rat sucht, sich weiterbilden will, ein gutes Buch ausleihen oder einfach unter netten Menschen sein möchte. Im großen Innenhof herrscht munteres Treiben, und im Café trifft man sich mit Freunden und Kollegen auf einen kleinen Plausch – an dieser Vision arbeiten die zukünftigen Nutzer Hand in Hand mit dem Moderator und dem Architekten unter der Projektsteuerung des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Hamburg-Mitte.

In der Straße Am Gojenboom wird das Stadtteilhaus entstehen, am U-Bahnhof Horner Rennbahn. Auf ca. 1.600 Quadratmetern Nutzfläche werden künftig viele wichtige soziale und kulturelle Einrichtungen des Stadtteils unter einem Dach zuhause sein – von der Bücherhalle über die Volkshochschule bis zum AWO-Seniorentreff.

Die Vision des Hamburger Büros Knaack & Prell Architekten zeigt ein kubisches Gebäude mit drei Etagen und einem Keller. Mit seiner Fassade aus rotem Klinker und viel Glas soll sich das Stadtteilhaus gut in die Nachbarschaft der Horner Wohnhäuser aus den 1960er Jahren einfügen. Nach außen schlicht und ruhig gehalten, wird es innen umso lebendiger werden: Alle Räume des Stadtteilhauses sind rund um einen zentralen Innenhof angeordnet, der sich über zwei Etagen erstreckt – wie ein kleiner Marktplatz, auf dem man sich begegnet. Hier sollen neue Kontakte geknüpft und das Gefühl von Nachbarschaft gestärkt werden. „Mit der Nutzergruppe haben wir beraten, was im Stadtteilhaus stattfinden soll und wie das Haus dafür am besten gestaltet werden kann. Deshalb sind eigentlich alle gemeinsam die Architekten gewesen“, sagt Architekt Ronald Knaack.

Die künftigen Mieter des Stadtteilhauses machen mit einer breiten Palette von Angeboten das Stadtteilhaus Horn zu einem Magneten für alle Altersgruppen. Rund ein Dutzend Institutionen und Vereine werden hier u.a. Beratungen und Kurse sowie Fachveranstaltungen anbieten. Daneben sollen Kooperationen untereinander und mit anderen Trägern im Stadtteil gefördert und die Eigeninitiative der Besucherinnen und Besucher unterstützt werden. Bildungsangebote sollen im Stadtteilhaus Horn einen besonderen Stellenwert einnehmen – vom „lokalen

Lernbüro“ bis zu beruflicher Bildung und Integration. Alle Möglichkeiten des Hauses sollen kostengünstig von jedermann genutzt werden können.

Das Erdgeschoss könnte ein Foyer mit Info-Point, einen Gruppenraum für Kinder, einen Seminarraum, die Bücherhalle und ein Café beherbergen. Im ersten Obergeschoss könnten Räume für den AWO-Seniorentreff, ein Mehrzweck-Saal mit Garderobenbereich und Seminarräume eingerichtet werden. Das zweite Obergeschoss würde zum einen Platz für Büro- und Verwaltungsräume bieten; zum anderen könnten hier gewerbliche Nutzer untergebracht werden, deren Mietzahlungen das Haus mitfinanzieren würden. Für den Keller sind verschiedene Nutzungen denkbar – von Lagerräumen über ein Archiv und eine Fahrradwerkstatt bis hin zu einem Jugendkeller.

Mit dem Moderator Michael Mentz von Arbeit und Leben e.V. hat die Nutzergemeinschaft – u.a. der Stadtteilverein Horn, die Geschichtswerkstatt, das Rauhe Haus, die Bücherhalle sowie der Verein Beschäftigung + Bildung – ihre geplanten Aktivitäten, ihre Ziele und Wünsche für das Stadtteilhaus in insgesamt acht Treffen seit September 2007 erörtert. „Wir haben ein gemeinsames Verständnis zum Stadtteilhaus entwickelt und damit ein gutes Fundament für die zukünftige gemeinsame Arbeit im Stadtteilhaus Horn gelegt“, sagt Michael Mentz.

Im nächsten Schritt wird die Vision für den neuen Standort weiter entwickelt. 2009 soll das Gesamtkonzept für das Stadtteilhaus am Standort Am Gojenboom vorliegen und die Fragen der Dachträgerschaft, des Hausmanagements sowie der Bewirtschaftungs- und Unterhaltskosten beantworten. Die Frage nach

dem Eigentümer des Stadtteilhauses ist noch offen: „Am liebsten würden wir ein Unternehmen, einen Verein, einen Verband oder einen privaten Eigentümer für das Stadtteilhaus Horn gewinnen“, sagt Michael Mathe, Stadtplanungsamtsleiter im Bezirksamt Hamburg-Mitte.

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Zeitung aufschlagen, fällt Ihnen erstmals die Beilage „Stadtteil-Blick“ in die Hände. Bürgerinnen und Bürger aus Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg schreiben darin, wie sie die Entwicklung ihrer Stadtteile bewerten. Engagiert, manchmal kritisch – aber immer mit Blick auf das gemeinsame Ziel: den Hamburger Osten in den nächsten Jahren noch lebenswerter zu machen.

Die Zeitung zeigt beispielhaft, wie eng städtische Planung und Bürger mittlerweile gemeinsam an Projekten arbeiten. Das gilt auch für das geplante Stadtteilhaus Horn. Hier entwickeln die späteren Nutzer seit Monaten – Hand in Hand mit einem Moderator, dem Architekten und dem Bezirk – ein Konzept für den künftigen Mittelpunkt des Stadtteils. Das Wissen der „Basis“ verbindet sich mit dem der „Profis“, und es entsteht ein maßgeschneidertes Stadtteilhaus für alle.

In diesem Sinne werden wir in den nächsten Jahren viele weitere Projekte gemeinsam auf den Weg bringen. In diesem Heft stellen wir Ihnen die Schlüsselprojekte im Entwicklungsraum Billstedt-Horn vor.

Viel Spaß beim Lesen,

Ihr Markus Schreiber
Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte

Platz da – für mehr Bewegung

Beiräte engagieren sich erfolgreich für Verbesserungen in ihren Quartieren

In drei Quartieren im Hamburger Osten entwickeln Beiräte Lösungen für lokale Probleme und bringen Projekte auf den Weg. So verbessern sie die Lebensqualität rund um Schiffbeker Berg, Legiencenter und Washingtonring, im Gebiet Jenkelweg/Archenholzstraße sowie im Quartier Steinfurther Allee/Kaltenbergen.

Im Quartier Steinfurther Allee/Kaltenbergen hat sich seit dem Frühjahr viel getan: Derzeit modernisiert der Bauverein der Elbgemeinden e.V. den Spielplatz Morsumer Weg. Auf dem Bolzplatz am Rantumer Weg wurde der marode Platzbelag ausgetauscht, und die „Kuhle“ hat gemeinsam mit Jugendlichen aus der Umgebung neue Sitzbänke gebaut und aufgestellt. Die Erneuerung

wurde mit 30.000 Euro aus Mitteln der Aktiven Stadtteilentwicklung gefördert. Beim Sommerfest am 14. September wurde der Platz mit einem Fußballturnier eingeweiht – organisiert vom Jugendtreff der „Kuhle“. Für die Umgestaltung der Zufahrt zur Kita „Planet 266“ hat das Büro Zumholz Landschaftsarchitektur inzwischen einen Entwurf erarbeitet, der die Anregungen der Betroffenen mit einbezieht. Insbesondere die Zufahrt auf das Gelände soll künftig bequemer und sicherer befahrbar sein. Um den Eingang zum zentralen Park der „Aktiven Mitte“ zu verschönern, wurden die bepflanzten Wälle abgetragen – ein erster Schritt zur Neugestaltung der Grünfläche.

Am 14. November wurde der neue Kunstrasenplatz des S.C. Vorwärts-Wacker von 1904 offiziell eingeweiht. Die Erneuerung des Platzes hatte der Quartiersbeirat Jenkelweg/

Archenholzstraße dem Ausschuss für Wohnen und Soziale Stadtentwicklung empfohlen. Mitte Oktober war das „Kicker-Paradies“ fertig gestellt worden. Für die Umsetzung hat der Bezirk Mitte 200.000 Euro aus der Aktiven Stadtteilentwicklung beigesteuert. Der Umbau wurde ansonsten von der Behörde für Kultur, Sport und Medien finanziert. Die Flutlichtanlage wurde von einer Gruppe privater Investoren gesponsert.

Im Quartier Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring gehen die Planungen für die Kinderwerkstatt des Jugendarbeit Horn e.V. voran: Aktuell werden Alternativen abgewogen – vom Umzug in vorhandene Räume bis zum Neubau.

Im September war der Treff der Trinkergruppe an der U-Bahnstation Legienstraße Thema einer Gesprächsrunde u.a. mit Vertretern des



1:0 für den Sport: Jugendtraining auf dem neuen Kunstrasenplatz des S.C. Vorwärts-Wacker von 1904 e.V.

Quartiersbeirats, der Hochbahn, der Polizei und des Bezirksamts Hamburg-Mitte. Gemeinsam werden Ver-

besserungsvorschläge erarbeitet. Ziel ist der freie Zugang zur Station, besonders für Kinder und Jugendliche.

KOMBIBAD BILLSTEDT

Bauchkribbeln in der Turborutsche



Riesen-Sause: mit 50km/h ins Wasser

Im Kombibad Billstedt sorgen seit Sommer 2008 zwei neue Rutschen für mehr Wasserspaß. Die rasante Turborutsche garantiert Nervenkitzel – fast wie im freien Fall geht es auf der 40 Meter langen Rutsche hinab. Mutige ab 13 Jahren sausen hier mit über 50 Stundenkilometern ins nasse Glück. Etwas entspannter geht es in der Reifenrutsche zu. Mit Einzel- oder Doppelreifen können Badegäste die kurvenreiche Rutsche auf einer Länge von etwa 96 Metern genießen. Kinder dürfen ab sieben Jahren mitfahren – jüngere mit einer Begleitperson.

Reifen- und Turborutsche sind Hamburgs größte Rutschanlage. Die Baukosten betragen 1,2 Millionen Euro. Ein Drittel der Kosten wurde über den Bezirk Hamburg-Mitte abgedeckt. Trotz der großen Investition bleiben die Badepreise stabil: Eine Tageskarte kostet 4,50 Euro für Erwachsene und 2,30 Euro für Kinder. Familien erhalten einen vergünstigten Preis.

Das Kombibad Billstedt in der Archenholzstraße 50a ist dienstags bis donnerstags von 14 bis 20 Uhr, freitags von 8.30 bis 20 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Damals und heute



1975



2008

Die Straßenbahn gehörte viele Jahrzehnte lang fest zum Erscheinungsbild von Horn: Das Foto vom Juli 1975 zeigt zwei Wagen der Linie 15 auf der Kehrschleife im Bereich des heutigen EKZ-Parkplatzes. 1967 wurde die U-Bahnstrecke Berliner Tor – Horner Rennbahn eröffnet, und am 28. September 1969 erreichte die U3 endlich Billstedt. Auch danach fuhren die Linien 5 und 15 noch auf der Sievekingsallee weiter – bis die Strecke am 7. März 1976 stillgelegt wurde. Heute befindet sich die Bushaltestelle „U Horner Rennbahn“ an der ehemaligen Einfahrt zur Straßenbahnschleife.

Von Feuerkunst bis Farbenspiel

Der Verfügungsfonds Billstedt-Horn fördert kleinere Projekte für einen lebendigen Stadtteil



Buntes Ferienprogramm: unterstützt durch den Verfügungsfonds

Von April bis August 2008 hat der Verfügungsfonds Billstedt-Horn zehn Projekte in Billstedt-Horn unterstützt – z.B. mit Mitteln für Sachkosten und Öffentlichkeitsarbeit. Die Zuschüsse gingen u.a. an Bildungs- und Kunstprojekte sowie Veranstaltungen, die das Stadtleben in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg bereichern.

Hunderte Lichter brachte die Initiative „Wir für Billstedt“ am 19. September bei der „LichterKunst im Schlemer Park“ zum Strahlen – und damit die Augen von unzähligen Besuchern, die sich das Spektakel nicht entgehen lassen wollten. Für die beliebte Veranstaltung – die schon zum siebten Mal stattfand – gab es 1.000 Euro aus dem Verfügungsfonds. Davon bezahlten die Organisatoren neben Sach- und Versicherungskosten auch Honorare, u.a. für die atemberaubende Feuershow der Gruppe

„Flamba Saltatio“ und das Maskentheater „Trottellumme“, das mit seinen Pantomimen das Publikum begeisterte. „Aus eigenen Mitteln hätte unsere Initiative die Künstler nicht engagieren können – gut, dass es den Verfügungsfonds gibt“, sagt Hans-Christoph Bechthold von „Wir für Billstedt“.

Auch in der Dringsheide freut man sich über die schnelle und unbürokratische Hilfe: Mit 1.500 Euro aus dem Verfügungsfonds finanzierte

das KifAz Dringsheide vor allem Honorare für das Ferienprogramm „Dringsheider Sommerleben“, z.B. für Inlineskate-Unterricht und ein Puppentheater. Außerdem wurden mit dem Geld Plakate und ein Programmheft gedruckt. Raimund Menzel vom KifAz ist überzeugt: „Das Geld hat uns sehr dabei geholfen, zwei spannende und abwechslungsreiche Sommerferienwochen zu gestalten.“

An der GS Horn sind Ideenreichtum und Unternehmergeist zuhause: 14 Schülerinnen und Schüler der siebten und drei der neunten Klassen gründeten im März 2008 mit den Musiklehrern die Schülerfirma „Wood'n'Box“. Sie stellen Cajones her – Rhythmus-Instrumente aus einer hölzernen Box mit einer Schlagplatte. „Wood'n'Box“ entwickelt eigene Varianten des Instrumentes, z.B. ein behindertengerechtes Cajon, das von Rollstuhlfahrern gespielt werden kann, oder ein Cajon, das vom Kleinkind- bis zum Erwachsenenalter „mitwächst“. Mit 1.120 Euro aus dem Verfügungsfonds kauften die jungen Gründer spezielles Werkzeug für den Bau der ungewöhnlichen Klang-Kisten. Seit Anfang 2008 hat die Schülerfirma schon zwei Großaufträge für die Schule für Körperbehinderte am Hirtenweg und für die Kita Öjendorf bearbeitet.

Was den Verfügungsfonds angeht, ist Maria Therese Gorges von „Wir für Billstedt“ ein „alter Hase“: Schon zum zweiten Mal hat sie Geld aus dem Fonds beantragt, um öffentliche Flächen in Billstedt zu verschönern. Aus dem Topf wurden Sprühfarben für ein Wandbild am Maukestieg finanziert, das der Graffiti-Künstler „Davis one“ gemeinsam mit einer Kindergruppe aus dem Schulkinderclub Spliedtring gestaltete. Das 16 Quadratmeter große Graffiti hat aus einer hässlichen grauen Wand einen tollen Blickfang gemacht: Es erzählt die Geschichte der Grünpatenschaft, die Frau Gorges vor einigen Jahren für die hiesige Grünfläche übernommen hat.

Insgesamt stellt das Bezirksamt Hamburg-Mitte über das Programm Aktive Stadtteilentwicklung 30.000 Euro pro Jahr im Verfügungsfonds für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn bereit. Über die Vergabe der verbleibenden Mittel für 2008 – knapp 9.500 Euro – wird in der Forumssitzung am 1. Dezember entschieden. Ein Projekt kann mit bis zu 2.500 Euro unterstützt werden. Das Antragsformular gibt es bei der steg Hamburg oder zum Herunterladen unter www.schau-nach-osten.de. Dort werden auch die aktuellen Termine und Abgabefristen veröffentlicht.

Spielen nach Wunsch

Zwei Spiel- und Grünflächen im Hamburger Osten werden vorbildlich neu gestaltet

Spielerischer Umbau: In der Dringsheide und am Rhiemsweg/Snitgerreihe werden die Spiel- und Grünflächen saniert. In die Planungen flossen die Ideen der Anwohner mit ein.

Mit dem ersten Spatenstich am 22. September 2008 begannen die Umbauarbeiten zum 5.000 m² großen Spielplatz Rhiemsweg/Snitgerreihe, der bis zum Frühjahr 2009 umgebaut wird. Der Spielplatz soll künftig zu einem Anziehungspunkt für die kleinen und großen Bewohner im Stadtteil werden, mit einer Tunnelrutsche, einem Wasserspielbereich, einem großen Kletternetz, einem Trampolin und weiteren fantasievollen Spielgeräten.

2005 wurde der Spielplatz durch das zuständige Fachamt Management des öffentlichen Raumes beim Sonderinvestitionsprogramm der

Stadt Hamburg angemeldet. Als im Frühjahr 2008 die Mittel bereitstanden, hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung diese Chance für die Fläche gern aufgegriffen – und eine Bürgerbeteiligung durch die steg Hamburg mbH beauftragt. In insgesamt fünf Veranstaltungen wurden Vorschläge und Ideen gesammelt. Vertreter u. a. aus Schulen, Kitas, dem Stadtteilverein Horn und der Behindertenhilfe im Rauhen Haus trafen sich, um eine Vision vom neuen Spielgelände zu entwickeln. Auf einem Kinderaktionstag bastelten die Kinder ihren Wunsch-Spielplatz im Mini-Format.

Die verfügbaren Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm betragen 280.000 Euro. Durch zusätzliche 80.000 Euro aus der Aktiven Stadtteilentwicklung im Entwicklungsraum Billstedt-Horn bleibt auch der Kunststoffbelag für den Bolzplatz kein Kindertraum. Viele Ideen der

Bewohner wurden von den Hamburger Landschaftsarchitekten Reiner Mertins und Gordon Petersen in das Planungskonzept eingearbeitet. „Seitens der Bewohner kamen viele gute Anregungen, die wir aufgegriffen haben. Damit haben wir einen schönen Spielplatz entworfen, der hoffentlich die Erwartungen aller Anwohner erfüllen wird. Wir freuen uns, Anfang des nächsten Jahres zusammen mit allen Beteiligten das Endprodukt begutachten zu können“, sagt Landschaftsarchitekt Mertins.

Mit dem Umbau der Spielfläche wurde mittlerweile begonnen. Und die Kinder der Kita Horn haben weitere Vorschläge für die Ausgestaltung der Fläche gemacht: Wildblumenbeete sollen gesät, Spielgeräte bemalt und ein Betonwall für Fuß- und Handabdrücke angelegt werden.

Auch in der Dringsheide haben das Fachamt Management des öf-

fentlichen Raumes und die steg mit den Anwohnern Ideen für die Neugestaltung der großen Grün- und Spielfläche gesammelt. Spätestens im Frühjahr 2009 soll hier mit dem Umbau begonnen werden. Bislang hatte das Gelände wenig zu bieten: keine Bänke, kaputtes Mobiliar, ein verdreckter Teich und wenig Spielfläche boten ein tristes Bild, selbst die Grünzüge wurden kaum genutzt.

Der Beteiligungsprozess von Mai bis Juli 2008 brachte folgendes Ergebnis: Es soll ein naturnaher Erlebnis- und Spielraum entstehen, u.a. mit einem Grillplatz und einem Kletterwald. Der Teich soll gesäubert, die Beschilderung verbessert und Spielgeräte, wie Seilbahn, Rutsche und ähnliches, angeschafft werden. Der vorhandene Bolzplatz wird überarbeitet.

Die Finanzierung des Projektes ist mit etwa 120.000 Euro aus dem

Sonderinvestitionsprogramm des Hamburger Senats gesichert. Damit dürfen sich alle Bewohner in und um die Dringsheide auf ein gestaltetes Freizeitgelände freuen, das mit viel Liebe zum Detail von großen und kleinen Anwohnern gestaltet worden ist.



Ideen für den Spielplatz sammeln



Ihre Lieblingsorte im Hamburger Osten

Auf dem Stadtteilstift Horn am 14. Juni 2008 lud das Bezirksamt Hamburg-Mitte im „Schau-nach-Osten“-Zelt zu einer Mitmach-Aktion ein: „Was sind Ihre Geheimtipps im Hamburger Osten?“, lautete die Frage. Sie haben uns verraten, an welchen Orten in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg Sie sich am wohlsten fühlen. Rund 150 Geheimtipps haben wir gesammelt. 33 davon hat der Illustrator Thomas Andrae in schnelle Skizzen „übersetzt“. Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen auf dieser „Karte der Geheimtipps“.

... mein Schrebergarten am Horner Kreisel. H. Reifer, 69

... die Bücherhalle Horn am Fußballplatz. H./Fr. Moussavi, 40

... die Horner Rennbahn. Fr. Bessenova, 70

... die Horner Rennbahn – gut für meine Gassi-Runde. Fr. Wilhelm, 20

... das Spielhaus Dannerallee. H./Fr. Röck, 60

... die Kita „Horner Strolche“. N.N.

... das Café May in der Sievekingsallee. Vanessa Sahnwald, 29

... das Spielhaus Horner Rennbahn. Vivian Jeschkowski, 34

... das viele Grün bei der Horner Rennbahn. Fr. Bessenova, 70

... das Schiffbeker Moor

... die alten Stadthäuser am Rhiemsweg. Fr. Müller, 43

... der Bronzelöwe im Horner Park. Frauke Lippert, 40

Horn

... das ASB-Haus am Sandkamp. Fr. Bartels, 53

... die Timotheuskirche. N.N.

... der Bingo-Treff im AWO-Seniorentreff Horn. Fr. Lange, 80

... der Horner Rodelberg. Astrid Fensch, 39

... die Kinderwerkstatt in der Legenstraße. Kara Wehdorf, 27

... der Kulturpalast im Wasserwerk mit & Brass. Dieter Rinfeld, 58

... mein Garten. H./Fr. Holtorf, 49

... der Spielplatz Horner Landstraße. Gabriele Egges, 45

Billstedt

... die Horner Marsch mit ihren vielen Kleingärten. H./Fr. Poratz, 70

... das Billstedt Center. Naomi Tekis, 12

... der Radwanderweg an der Bille. H. Gercke, 48



... Kirchsiedlung in Billstedt. G. Orhan, 4

... die Dringsheide. G. Weiß, 75

... Ute Dohrau, 45

... der Schiffbeker Friedhof. Guido Cesinski, 39

... das Landschaftsschutzgebiet mit dem Öjendorfer See. Hz./Fr. Winter, 66

... der Tarzan-Spielplatz im Öjendorfer Park. Dureani, 11

... dort, wo der Jenfelder Bach in den Schleemer Bach fließt. Ingrid Plica

... der Tennisplatz in Öjendorf. Maribel Bryce, 43

... das Kombiad Billstedt am Schleemer Bach. Ursula Groß, 42

... unsere Wohnung. S. Kaplan, 28

... der Fußballplatz vom MSV. Hendrik, 7

B5

U3

A1

A24

Mümmelmannsberg

Pakete für die Zukunft schnüren

Aktuelles zum Entwicklungsprozess „Schau nach Osten“

Zwei Jahre nach dem Startschuss für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn liegt jetzt im Herbst 2008 das Konzept für den Hamburger Osten vor. Während eine Reihe von Projekten bereits realisiert oder angeschoben wurde, wird nun die Einstiegsphase abgeschlossen.



Liebe Billstedter, Horner und Mümmelmansberger,

im Oktober 2006 wurde mit der Zukunftskonferenz Billstedt-Horn der Prozess zur Aufwertung des Hamburger Ostens eingeleitet. In Zusammenarbeit mit der steg Hamburg mbH und in intensivem Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung ein Konzept für den Entwicklungsraum erstellt und dieses umfassende Werk auf verschiedenen Ebenen – vor Ort, im Bezirk und mit den Fachbehörden – abgestimmt. Mit Blick auf die Rückmeldungen haben wir dieses nunmehr strukturell neu organisiert und weiter konkretisiert. Der erste Block

beschreibt Grundlagen, Zielsetzungen, Strategien und Prozessstrukturen. Im zweiten Block sind die Schwerpunkte bearbeitet. Der dritte Block beschreibt die Ebene der Projekte.

Das Konzept beinhaltet derzeit rund 350 Projekte, von denen 24 als „Schlüsselprojekte“ angepackt werden (siehe Kurzbeschreibungen auf dieser Seite und Plan auf Seite 7). Die Schlüsselprojekte haben als „Türöffner“ für die Schwerpunktthemen eine besondere Bedeutung und sollen zudem die Aufmerksamkeit der Gesamtstadt auf den Entwicklungsprozess nach Billstedt-Horn lenken. Mit einigen wurde bereits begonnen: So zum Beispiel mit dem – in dieser Zeitung vorgestellten – „Stadtteilhaus Horn“, mit dem ins zweite Jahr gegangenen „Wake up!“ im Legiencenter, mit der „Aktiven Mitte“ in Kaltenbergen, mit der „lokalen Radverkehrsstrategie“ oder mit dem „Newsletter“ als kontinuierliche aktuelle Informationsplattform. Zugleich wurden alle Projekte nach verschiedenen Kriterien zeitlich und inhaltlich sortiert, um aus dem gesamten Projektkatalog realistisch bearbeitbare „Pakete“ zu schnüren. Wichtig hierbei bleibt, dass weder das Konzept noch die einzelnen Projekte starr und unveränderlich sind!

In den zwei Jahren intensiver Planung sind übrigens bereits über 35 neue Projekte in den verschiedenen Bereichen realisiert worden, etwa noch mal so viele sind bereits angelaufen.

Auch für die nächsten beiden Jahre werden wir gemeinsam mit den jeweiligen Projektpartnern in die konkreten Projektbearbeitung und -umsetzung wiederum in vergleichbarer Größenordnung einsteigen.

Die entwickelten Beteiligungsgremien sollen auch künftig ihre Arbeit fortsetzen und die Projekte mit planen und begleiten. Alle Bürgerinnen und Bürger sind deshalb herzlich eingeladen, sich weiter so engagiert einzubringen. Als Experten vor Ort ist Ihr Wissen für den Prozess unerlässlich!

Im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung freuen wir uns über personelle Verstärkung. Seit August 2008 unterstützt Ulrike Jakisch als Koordinatorin für Stadtteilentwicklung das Team für Billstedt-Horn. Sie wird sich dabei besonders um die Quartiere Schiffbeker Berg und Jenkelweg und um die Projektentwicklung des Stadtteilhauses Horn kümmern. Und seit dem November 2008 ist nun auch Susanne Winch für die „Rahmenplanung Zentrum Billstedt“ als Koordinatorin mit dabei. Zusammen mit Gerd Reiske (Kaltenbergen und Horner Geest) und Projektleiterin Ursula Groß (Mümmelmansberg sowie Gesamttraum) gibt es jetzt ein tatkräftiges Team im Fachamt.

In den kommenden Jahren werden wir weiterhin gemeinsam mit Ihnen die Aufgaben mit Engagement anpacken!

Michael Mathe
Leiter des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirksamt Hamburg-Mitte

Die 24 Schlüsselprojekte im Entwicklungsraum Billstedt-Horn

1 Mit dem **E-Mail-Newsletter** für Billstedt-Horn werden monatlich Kurzberichte, Meinungen und Kritik aus dem Entwicklungsraum veröffentlicht – zu bestellen unter marianne.heimfarth@steg-hh.de. Seit Oktober informiert er interessierte Bürgerinnen und Bürger über die aktuellen Planungen.

2 Unter dem Titel **„Älter werden in Billstedt-Horn“** werden das vorhandene Angebot für ältere Menschen sowie deren Wünsche untersucht. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat wird ein Katalog von Maßnahmen entwickelt, mit denen Senioren besser erreicht werden.

3 Das **Projekt MiMi („Mit Migranten für Migranten“)** richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund. Ihnen soll eine mehrsprachige Beratung angeboten werden, die ihnen den Zugang zu gesundheitlichen Beratungs- und Versorgungsangeboten erleichtert. MiMi ist ein bundesweites Gesundheitsprojekt, für das der Bezirk aktuell die Voraussetzungen für den Projektstart prüft.

4 Für das **Quartier Möllner Landstraße/Merkenstraße** sollen Ideen entwickelt werden, wie sich das Quartier familien- und seniorenfreundlich gestalten lässt – gemeinsam mit den Eigentümern, Nutzern und Anwohnern. Die Ergebnisse werden in einem Rahmenplan festgehalten.

5 Unter dem Motto **„Billstedt-Horn: Attraktiv für Räder“** ist geplant, eine lokale Radverkehrsstrategie zu erarbeiten – für sicheres und bequemes Radfahren und mehr Mobilität der Bewohner in Billstedt-Horn.

6 Das Projekt **AWIQ (Arbeit und Wirtschaft im Quartier)** wurde aus dem Projekt Start@Billstedt entwickelt. Es soll die wirtschaftliche Situation von Migranten verbessern, die selbstständig tätig sind.

7 Der Kulturpalast im Wasserwerk soll zu einem **Stadtteilkulturzentrum** erweitert werden – mit zusätzlichen Räumen und der notwendigen zentralen Infrastruktur. Auch die Kulturbehörde setzt sich für die Förderung dieses Projektes ein.

8 Der Aktionstag **„Beweg’ Deinen Osten“** mit allen Sportvereinen im Entwicklungsraum soll die vorhandenen Sportvereine stärken, Kooperationen untereinander anregen und ehrenamtliche Tätigkeiten in Billstedt-Horn fördern.

9 Der Stellenwert des **Öjendorfer Parks** als Stadtteilpark soll weiter gestärkt werden. Dazu werden wichtige Projekte aus dem vorhandenen Pflege- und Entwicklungsplan des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes umgesetzt. Schrittweise werden auch die Zugänge in den Park sowie Wegeverbindungen verbessert.

10 Im Projekt **„Attraktive Bachläufe“** wird der Gewässerbestand im Entwicklungsraum qualitativ und quantitativ erfasst. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerschutzes, der Wasserqualität und zur naturnahen Gestaltung entwickelt.

11 Mit dem **Regionalen Bildungsverbund Billstedt-Horn** soll ein Fachnetzwerk geschaffen werden, das alle Projekte zur Verbesserung von

Bildungsangeboten in Billstedt-Horn überprüfen und integrieren soll. Auch den neuen Regionalen Schulkonferenzen kann der „Bildungsverbund“ wichtige Hinweise liefern.

12 Ein **Regionales Bildungszentrum** als zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger für alle Fragen, Informationen und Beratungen zum Thema Bildung soll entstehen. Das Projekt ist eng mit dem Regionalen Bildungsverbund Billstedt-Horn verknüpft.

13 Mit dem Projekt **„Billstedt-Horn: International!“** sollen Projektvorschläge entwickelt werden, die das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen verbessern. Grundlage sind die Ziele des bundesweiten und des bezirklichen Integrationspfeils.

14 **Leuchtende Fontänen im Öjendorfer Park** sollen der Magnet einer großen Sommerveranstaltung am Öjendorfer See sein – eine Veranstaltung mit Strahlkraft, die das Image von Billstedt-Horn auch über die Stadtteilgrenzen hinaus verbessern soll.

15 Der **Entdecker-Guide**, ein 4-farbiges Faltposter, lädt zum Entdecken und Besuchen des Entwicklungsraumes ein. Das Produkt richtet sich an Bewohner des Hamburger Ostens und an mögliche Besucher und soll so zum positiven Image von Billstedt-Horn innerhalb Hamburgs beitragen.

16 Mit dem **Modellprojekt Legiencenter** wird ein Freiraum-, Gestaltungs- und Nutzungskonzept zur Aufwertung des sogenannten „Legienbunkers“ erarbeitet. Das Wohnungsumfeld soll schöner und sicherer, Nachbarschaften sollen gestärkt werden. Ausgangspunkt für die Beteiligungsangebote ist das bereits ins Leben gerufene Projekt „Wake up!“.

17 Mit den **Aktionsflächen am Jenkelweg** entstehen verschiedene Flächen für offene Sport- und Freizeitangebote. Zudem ist der Bau einer „Quartiersloge“ – ein Treffpunkt für das Quartier – vorgesehen, das als Anlaufstelle für Mieter und Jugendliche dienen soll.

(weiter auf Seite 8)

Entwicklungskonzept Billstedt-Horn

Entwicklungsschwerpunkte und Schlüsselprojekte

Legende

Entwicklungsschwerpunkte

- Interventionschwerpunkte
 - Interventionschwerpunkt I Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring
 - Interventionschwerpunkt II Jenkelweg/Archeholzstraße
 - Interventionschwerpunkt III Steinfurth Allee/Kaltenbergen
- Übergeleitete Fördergebiete
 - Entwicklungsquartier Horner Geest
 - Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg
- Zentren
 - Zentrum Billstedt
 - Neue Mitte Horn
- Wohnquartiere der 60er/80er Jahre
- Grünflächen/Parks
- Ordnung/Wegnetz
- Gewässer

Schlüsselprojekte

- Quartier Möllner Landstraße/Werkstraße
- Sudsteinkulturzentrum Kulturpub
- Örnböcker Park
- Ataklıno Bahçelife
- Leichtathletik Fußball im Örnböcker Park
- Modellprojekt Legiencenter
- Aktivitätsflächen am Jenkelweg
- Aktive Mitte
- Kita in der Kuffe
- Gebäude des ehemaligen Gymnasiums St. Georg
- Altes Zentrum Mümmelmannsberg
- Erweiterung Bildungszentrum Mümmelmannsberg
- Attraktives Zentrum Billstedt
- Sudsteinhorn
- Alte werden in Billstedt-Horn
- MM plus Gesundheitsprojekt
- Neue-Letter
- Lokale Radverkehrszentrale - Billstedt-Horn: Abzack für Räder
- AWQ (Arbeit und Wirtschaft im Quartier)
- Beweg. Dreizehn Oben
- Regionales Bildungszentrum Billstedt-Horn
- Regionales Bildungszentrum
- Billstedt-Horn: International
- Endeavor Guide

Übergeordnete Planungen

- Planungen zur Horner Reimbahn
- Spitzfeld Kirchsteinbeck

Weitere bezirkliche Planungen

- Neubauzone Mollnischen (verdrängter Erdgeschossbau)
- Konversion ehem. Schule Oberröckeler Weg (verdrängter Erdgeschossbau)
- Konversion ehem. Einkaufszentrum Sonnenland (Neueuse Senerengfahrgasse)

Nutzungen

- Gemeindebüro
- Wohnen
- Gewerbe
- Grünflächen und Parks
- Landwirtschaftliche Kulturlandschaft
- Wasserflächen

Stand: August 2008

Auftraggeber:



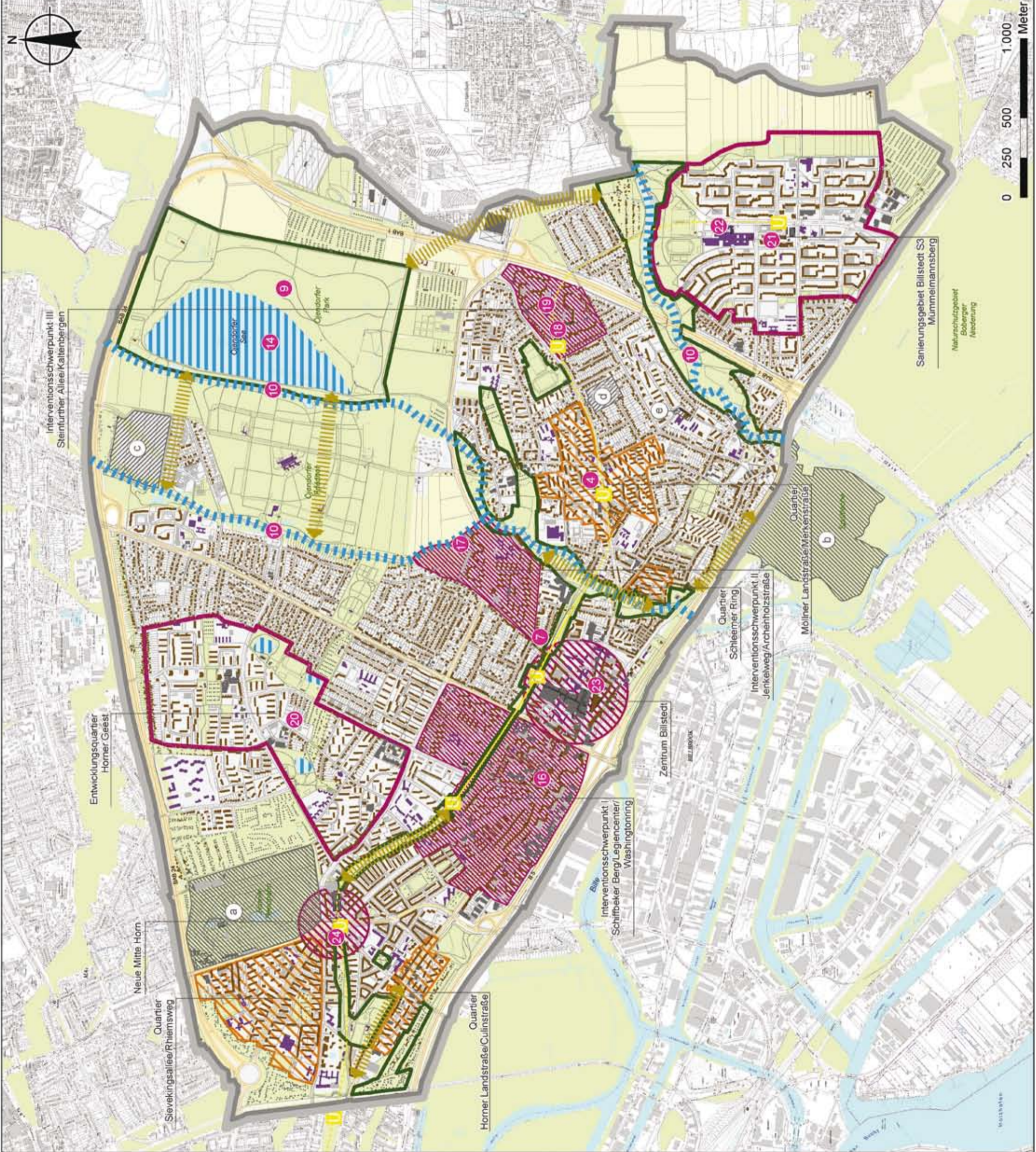
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Bearbeitung:



Stadtneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Plangrundlage: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



(Fortsetzung von Seite 6)

18 Die **zentrale Freifläche Kaltenbergen** wird attraktiv und zeitgemäß umgestaltet. Es entstehen u.a. ein Seniorengarten mit Kleinkindspiel, eine Streuobstwiese und ein aktiver Grünzug durch das Quartier, und der zentrale Platz im Quartier wird neu gestaltet.

19 Für die **Kita in der Kuhle** – die die ca. 40 fehlenden Kita-Plätze im Gebiet bereithalten soll – wird der Bauspielplatz „Die Kuhle“ erweitert. Die Planungen für die Kita sind in vollem Gange.

20 Das **Gelände des ehemaligen Gymnasiums St. Georg** liegt zentral im Entwicklungsquartier Horner Geest. Seine künftige Nutzung ist derzeit aufgrund der aktuellen Schulstandortentwicklungen nicht absehbar. Die Zukunft der Fläche ist für die Horner Geest von großer Bedeutung.

21 Das **alte Zentrum Mümmelmansberg** steht seit einiger Zeit leer – das Gelände soll mit neuem Leben gefüllt werden. Denkbar sind sowohl eine städtische Nutzung als auch der Rückbau des südlichen Gewerbebereichs. Nach der Versteigerung im Frühjahr 2009 soll u.a. mit dem zukünftigen Eigentümer die Errichtung eines „Mehrgenerationenhauses“ geprüft werden.

22 Mit dem **MINTarium Mümmelmansberg** wird das Projekt „Tech-Lab“ des Naturwissenschaftlichen Zentrums im Bildungszentrum Mümmelmansberg weiter geführt. Hier sollen junge Menschen für die Schwerpunkte Luftfahrt und Schiffbau interessiert und qualifiziert werden. Daneben ist eine Dauerausstellung „Mathematik zum Anfassen“ geplant.

23 Für ein **attraktives Zentrum Billstedt** wird ein Rahmenplan erstellt, in den die Ergebnisse der AG Zentrum Billstedt und des Werkstattgesprächs einfließen. Der Entwurf wird mit den Bewohnern, Gewerbetreibenden und Institutionendiskutiert. Im zweiten Schritt ist die Umsetzung geplant.

24 Unter dem Dach des **„Stadtteilhauses Horn“** sollen bislang isolierte soziale und kulturelle Angebote zusammengefasst werden. Es wird von den Akteuren vor Ort entwickelt. (siehe Beitrag Seite 1)

KURZMELDUNGEN

Monatlich Neues

Seit Oktober gibt es ihn: den E-Mail-Newsletter für alle Interessierten in Billstedt-Horn. An jedem Monatsanfang werden darin Kurzberichte von Ereignissen, Hinweise auf aktuelle Termine, Meinungen und Kritik aus dem Entwicklungsraum veröffentlicht. Wer den Newsletter gern regelmäßig lesen möchte, kann ihn unter marianne.heimfarth@steg-hh.de bestellen.

Mümmelmansberg: Tapeten aus Licht

Noch bis 2. Januar 2009 wird die Hochhausfassade in der Kandinskyallee 20 in „Tapeten“ aus farbigem Licht gehüllt: In den Abendstunden erleuchten wechselnde Projektionen die 875 m² große Wand.

Premiere der „WolkenkratzerTapete“ war am 1. November mit der Bildergeschichte „Von dem Fischer und seiner Frau“. Bis zum 19.12.2008 können Interessierte und Bewohner immer freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr ihre eigene Tapete gestalten und anschließend überlebensgroß an der Hochhauswand bewundern. Ein beheiztes Atelier und Material stellen die Veranstalter vom Stadtteilmarketing Mümmelmansberg.

Billstedt-Horn: Nächster Forums-Termin

Am 1. Dezember 2008 sind wieder alle Interessierten aus Billstedt, Horn und Mümmelmansberg zum Forum Billstedt-Horn eingeladen. Ab 19 Uhr dreht sich im Kurt-Körper-Gymnasium, Pergamentweg 1, alles um die aktuellen Entwicklungen im Hamburger Osten. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung berichtet über den Stand des Entwicklungskonzepts Billstedt-Horn. Das Forum ist offen für alle zum aktiven Mitgestalten!



Informiert monatlich: der Newsletter für Billstedt-Horn

Türkische Übersetzung

Hamburg'un doğu semtlerinde hareketlilik var

Billstedt-Horn bölgesi gelişim taslağı hazırlandı

İki yıl önce düzenlenen Gelecek Konferansı'nın ardından, Hamburg'un doğusunda bulunan semtleri kapsayan konsept hazırlığı tamamlanmış olup, halihazırda 250 kadar projeyi kapsamakta. Bu projelerin 24 tanesi „kilit proje“ olarak ele alınacaktır. Örneğin, Horn semtinde bulunan Am Gojenboom caddesinde, sosyal ve kültürel etkinliklerin sunulacağı bir Semt Merkezi inşa edilecektir. Ekim ayından bu yana ise, Hamburg'un doğusundan güncel gelişmeleri içeren aylık e-posta bülteni yayınlanmakta. Kaltenbergen mahallesinde bulunan merkezi konumdaki boş alan, „aktif merkez“ olarak tasarlanarak, yeniden cazibe kazanacaktır.

Rhiemsweg oyun bahçesi ve Dringsheide yeşil alanlarında yeniden yapılanma işlemleri örnek bir şekilde tamamlanacaktır. Burada çocuklar, gençler ve yetişkinler dahil olmak üzere semt sakinleri, planlama aşamasında bir çok fikir ve önerileriyle katılım sağlamışlardır.

Bültenin bu sayısında ilk defa, Billstedt, Horn ve Mümmelmansberg semtlerinde yaşayan insanlar bizzat kendi mahalle ve semtlerinden haberler ilettiler.

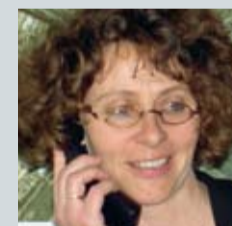
Bu yazılar, „Stadtteilblick“ bülteninin mahalli redaksiyonu ekinde yayınlanacaktır. Bülten ekine katılmak isteyenlerin Claudia Deppermann ile irtibata geçmeleri rica olunur: telefon: 73 67 10 36, e-posta: claudia.deppermann@freenet.de.

Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring, Jenkelweg/Archenholzstraße ve Steinfurther Allee/Kaltenbergen mahallelerinde periyodik olarak her iki ayda bir mahalle kurulları toplantıları düzenlenmekte. Bu toplantılara Siz de katılabilirsiniz. Ayrıca Horner Geest ve Mümmelmansberg mahallelerinde de bazı kurullar toplanmakta. Genel bölgeyi ilgilendiren konular ise, daha uzun aralıklarla 'Forum Billstedt-Horn' toplantıları kapsamında tartışılmakta. Bu platformun bir sonraki toplantı tarihi, 1 Aralık 2008 olmaktadır.

Toplantılara ilgi duymanız halinde, ilgililer ile irtibata geçmeniz yeterli olacaktır. Ursula Groß (Bezirksamt Hamburg-Mitte (İlçe İdaresi), Peyzaj ve Kentsel Planlama İhtisas Dairesi (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung)), telefon: 040 - 4 28 54 44 11 veya Marianne Heimfarth (steg Hamburg mbH), telefon 040 - 43 13 93 68.

ENTWICKLUNGSKONZEPT BILLSTEDT-HORN: IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat intern beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung eine Arbeitsgruppe für Stadtteilentwicklung im Entwicklungsraum Billstedt-Horn gebildet. Es wurde eine Arbeitsgemeinschaft aus der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH (steg), der Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer sowie der Agentur Superurban (Öffentlichkeitsarbeit) beauftragt, die das Konzept gemeinsam mit dem Bezirksamt fachlich vorbereitet und in die Umsetzung überleitet. Wenn Sie Fragen oder Anregungen zum Projekt haben, wenden Sie sich bitte an:



Ursula Groß
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung
Projektleitung Entwicklungsraum Billstedt-Horn
Tel. 040 - 4 28 54 44 11



Marianne Heimfarth
steg Hamburg mbH
Projektleitung Entwicklungskonzept
Billstedt-Horn
Tel. 040 - 43 13 93 68

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.
Bezirksamt Hamburg-Mitte | Sorina Weiland | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klosterwall 8 | 20095 Hamburg | www.hamburg-mitte.hamburg.de
Konzept u. Text: www.super-urban.de | Fachamt Stadt- u. Landschaftsplanung
Gestaltung: www.andrealuehr.de

